

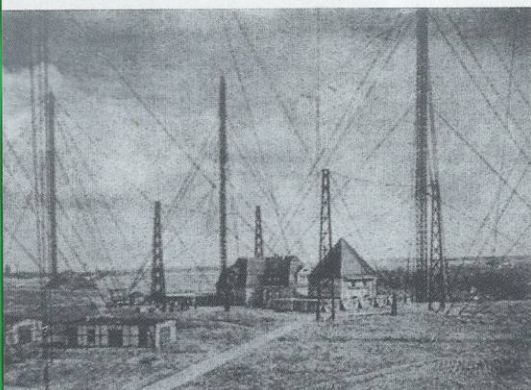
*„Hallo hallo,
hier ist Königs Wusterhausen
auf Welle 2700...“*

So meldete sich am 22. Dezember 1920 die Hauptfunkstelle der deutschen Reichspost auf dem Funkerberg.



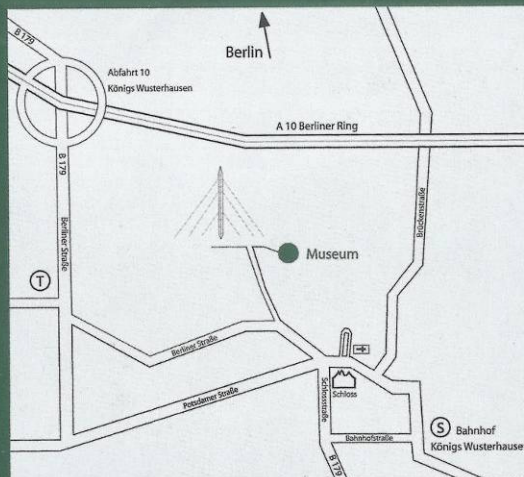
Provisorisches
Studio,
Anfang der
1920er Jahre

Im Ergebnis einer Versuchsreihe zur Übertragung von Sprache und Musik wurde erstmalig in Deutschland das Weihnachtskonzert live übertragen. Postbeamte musizierten und sangen. Dies war die Geburtsstunde des Rundfunks in Deutschland. Drei Jahre später, am 29. Oktober 1923, wurde der öffentliche Rundfunk in Deutschland eingeführt.



Die Antennen-
anlage des
Funkerbergs
um 1920

www.funkerberg.de



Anfahrt:

Mit dem PKW:

Autobahn A 10, Berliner Ring, Abfahrt Königs Wusterhausen

Mit dem Personennahverkehr:

S 46 oder RE 2 / RB 14 bis Bahnhof Königs Wusterhausen

(von Alexanderplatz ca. 28 min.)

etwa 15 Minuten Fußweg durch die Stadt

Öffnungszeiten:

Di, Do, Sa, So 13.00 – 17.00 Uhr

Eintrittspreise:

Erwachsene 5,00 Euro

Ermäßigt 3,00 Euro

Kinder unter 12 Jahren Eintritt frei

Führungen:

zusätzlich zum Eintritt 1 Euro p. P.

Schulklassen: 0,50 Euro p. P.

Führungen sind nach Anmeldung auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.

Jeden letzten Sonntag im Monat wird der 1000 PS Diesel, Baujahr 1935, vorgeführt.

Kontakt: Tel./Fax (03375) 293601

E-Mail: verein@funkerberg.de www.funkerberg.de

Funkerberg Senderhaus 1, 15711 Königs Wusterhausen



**Sender- und
Funktechnikmuseum
Königs Wusterhausen**

**100 Jahre deutsche
Funk- und Sendegeschichte
am authentischen Ort**



Besuchen Sie das Museum auf dem Funkerberg!

Senderhaus 1,
der Standort
des Museums



Der 1000-PS-
Diesel aus dem
Jahr 1935 im
Maschinensaal



Das Sender-
haus 3 mit
historischer
Sendetechnik



Fries über dem Eingangsportal

Die Ausstellung im Senderhaus 1 präsentiert ein Jahrhundert deutscher Funkgeschichte aus Königs Wusterhausen. Neben der Funktechnik „zum Anfassen“ finden Sie:

- Kurz-, Mittel- und Langwellensendeanlagen
- Information zu den drei historischen Sendehäusern, die in den Jahren von 1916 bis 1926 gebaut wurden und heute unter Denkmalschutz stehen
- das Röhrenkabinett mit mehr als 300 Unikaten
- die Nachbildung des provisorischen Studios, aus dem das erste Weihnachtskonzert gesendet wurde
- technische Senderanlagen der 30er bis 70er Jahre
- Modelle und Abbildungen von Antennen des ehemaligen „Antennenwaldes von Königs Wusterhausen“
- eine historische Netzersatzanlage aus den 30er Jahren mit dem 1000-PS-Diesel-Aggregat
- die Geschichte des legendären Senders 21 und vieles mehr.



Das technische Denkmal
Funkerberg – die Wiege des
öffentlichen Rundfunks in
Deutschland – ist in seiner
Art einmalig!

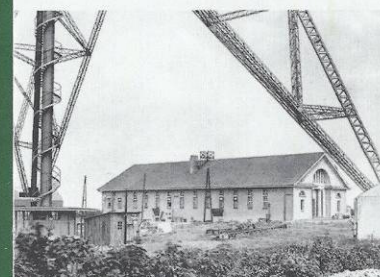
Der letzte 210 m hohe Antennenmast
(Baujahr 1924)



Ausstellungsstücke des Museums



Sendeanlagen im Haus 2, 1924



Senderhaus 2 am Fuße des
243 m hohen Mittelturms, 1924

